



Extractive Global Programmatic Support Programme (EGPS)

Land/Region:	Global
Hauptpartner:	Australien. Weitere Geber (u.a. Kanada, Europäische Kommission, Norwegen, Deutschland) werden erwartet
Umsetzungspartner:	Weltbank
Projektlaufzeit:	2015-2019
Gesamtbudget:	88 Millionen USD
SECO-Beitrag:	2 Millionen CHF

Leitgedanke

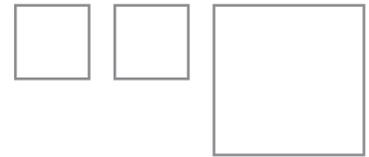
Natürliche Ressourcen, wie Erdöl, Erdgas, Metalle und Mineralien, gehören den Bürgerinnen und Bürgern eines Landes. Die Gewinnung dieser Ressourcen kann zum Wirtschaftswachstum und zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen. Im Falle eines schlechten Managements führt sie jedoch häufig zu Korruption und Konflikten. Schwache Institutionen, inadäquate gesetzliche Grundlagen und Intransparenz sind die Ursachen für dieses Phänomen, das oft als Rohstofffluch bezeichnet wird.

Ziele und Tätigkeiten

Mit dem *Extractive Global Programmatic Support Programme (EGPS)* hat sich die Weltbank zum Ziel gesetzt, die Gouvernanz im Rohstoffsektor von Entwicklungsländern zu stärken. Dies soll primär erreicht werden über die Stärkung der Kapazitäten und die technische Beratung von Finanz- und Energieministerien in Entwicklungsländern. Dazu gehören etwa Schulungen im Bereich der Rohstoff- und Fiskalpolitik, die Unterstützung in Vertragsverhandlungen mit Rohstoffunternehmen über die Gewährung von Lizenzen und Schürfrechten oder der Umgang mit dem Kleinstbergbau. Unter anderem unterstützt das Programm auch die Implementierung der *Extractive Industry Transparency Initiative (EITI)* wie beispielsweise die Aufbereitung der Zahlungsdaten für die EITI Berichte.

Das Programm ist in vier Komponenten gegliedert: 1) Unterstützung zur Implementierung von EITI und weiteren Reformen, welche die Transparenz und gute Gouvernanz im Rohstoffsektor stärken. 2) Stärkung der Kapazitäten im Bereich der Gesetzgebung, der Vertragsverhandlungen und des Steuerrechts im Rohstoffsektor. 3) Unterstützung zur Erhöhung des inländischen Wertschöpfungsanteils im Rohstoffsektor. 4) Stärkung von Wachstumsstrategien in Ländern, die stark vom Rohstoffsektor abhängig sind. Der Beitrag der Schweiz ist zweckgebunden für Aktivitäten unter der ersten Komponente.





Steuerung der Initiative

EGPS ist ein Treuhandfonds, der von verschiedenen Gebern finanziert und von der Weltbank verwaltet wird. Ein Steuerungsausschuss mit Vertretern von Geberländern sowie der Weltbank beaufsichtigt die Arbeiten unter dem Programm, trifft strategische Entscheidungen, setzt Prioritäten und genehmigt die Arbeitspläne. Die Weltbank stellt das Sekretariat zur Verfügung.

Wie erhält man Unterstützung vom EGPS?

Mit EGPS unterstützt die Weltbank primär Regierungsinstitutionen in rohstoffreichen Entwicklungsländern. Das Programm verfolgt primär einen nachfrageorientierten Ansatz. Technische Unterstützung wird auf Anfrage der entsprechenden Regierungen geleistet.

Weitere Informationen und Kontaktangaben

EITI Koordinator beim SECO:

Tel.: +41 58 464 07 94

E-Mail: wemu.sekretariat@seco.admin.ch

